

Eingang Altarportal**Altarplatz links**

Preis: 2.— RM.

N^o 076

80

Einlaß: ab 17.30 Uhr.

1. Teil: 18—19.30 Uhr, Pause: 19.30—20 Uhr, 2. Teil: 20—21.30 Uhr.

Sonnabend, den 15. Dezember 1934, 18 Uhr, in der Kreuzkirche,
(an Stelle der Vesper)

Weihnachtsoratorium

von Johann Sebastian Bach

(Aufführung des gesamten Werkes anlässlich seiner 200-Jahrfeier)

für Soli, Chor und Orchester

Leitung:	Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger.
Solisten:	Annemarie Sottmann, Hamburg Sopran Klara Maria Elshorst, Berlin Alt Hans-Jürgen Walter, Berlin Tenor (Evangelist) Heinrich Schmidt-Seeger, Leipzig Baß Kammervirtuos Eduard Seifert Solotrompete Konzertmeister Hans Garvens Solovioline Werner Hentschel Soloflöte Heinz Butowski } Oboe d'amore Rudolf Kunze } Hanns Auer-Donath Cembalo Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl Orgel
Chor:	Der Kreuzchor und Bachverein
Orchester:	Dresdner Philharmonie



Kantate 1

Chor:

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Jagen, verbannet die Klage, stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Evangelist:

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehchem, darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf das er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt):

Nun wird mein Liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor; auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

Arie (Alt):

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben den Schönsten, den Liebsten, bald bei dir zu seh'n. Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben.

Choral:

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Bier! O Jesu! setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissen sei.

Evangelist:

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Bindeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral (Sopran):

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm', uns in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

dazwischen Rezitativ (Baß):

Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns hegt ja, wer vermag es einzuseh'n, wie ihn der Menschen Leid bewegt? Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohlgefällt; so will er selbst als Mensch geboren werden.

Arie (Baß):

Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Bier erschaffen, muß in harten Krippen schlafen.

Choral:

Ach mein herzlichstes Jesulein! Mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruh'n in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergeße dein.

Kantate 2

Sinfonia (Engel und Hirten musizieren miteinander).

Evangelist:

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie und sie fürchteten sich sehr.

Choral:

Brich an, o schönes Morgenlicht und laß den Himmel tagen! Du Hirtenvolf erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und leglich Frieden bringen.

Evangelist:

Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel (Sopran):

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.

Rezitativ (Baß):

Was Gott dem Abraham verheißten, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen, und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

Arie (Tenor):

Frohe Hirten eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu sehn. Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen.

Evangelist:

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Choral:

Schaut hin! dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall, da Speise vormals sucht ein Kind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Rezitativ (Baß):

So geht denn hin! Ihr Hirten geht, daß ihr das Wunder seht, und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen: So singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

Arie (Alt):

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh', wache nach diesem für aller Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Luft wo wir unser Herz erfreuen.

Evangelist:

Und alsobald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor:

Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Rezitativ (Baß):

So recht, ihr Engel jauchzt und singet, daß es uns heut' so schön gelinget. Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch erfreu'n,

Choral:

Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr', daß du, o langgewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.

Kantate 3

Chor:

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jezo die Ehrfurcht erweisen, weil unsere Wohlfahrt befestigt steht.

Evangelist:

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Chor:

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund getan hat.

Rezitativ (Baß):

Er hat sein Volk getröst't, er hat sein Israel erlöst, die Hilf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht Hirten, dies hat er getan, geht! dieses trifft ihr an.

Choral:

Dies hat er alles uns getan, sein' groß Lieb zu zeigen an, dess' freu' sich alle Christenheit und dank ihm dess' in Ewigkeit. Kyrieleis!

Duett (Sopran und Baß):

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns frei, deine holde Gunst und Liebe, deine wunder-
samen Triebe machen deine Vätertreu wieder neu.

Evangelist:

Und sie kamen eilend, und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend. Da sie es
aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam,
wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in
ihrem Herzen.

Arie (Alt):

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinen Glauben ein. Lasse dies Wunder der göttlichen Werke
immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.

Rezitativ (Alt):

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

Choral:

Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren, mit dir will ich endlich schweben
voller Freud', ohne Zeit dort im andern Leben.

Evangelist:

Und die Hirten kehrten wieder um, prieseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehört hatten, wie
denn zu ihnen gesaget war.

Choral:

Seid froh diemeil, daß euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und
Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Chor:

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen
erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jezo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt gefestiget steht.

Kantate 4

Chor:

Fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron! Gottes Sohn will der Erden Heiland und Er-
löser werden, Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Evangelist:

Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher ge-
nennet war von dem Engel, ehe denn es im Mutterleibe empfangen ward.

Duett:

Baß: Immanuel, o süßes Wort! Mein Jesus heißt mein Hirt. Mein Jesus heißt mein Leben. Mein Jesus hat
sich mir ergeben. Mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben, mein Jesus heißt meine Lust, mein Jesus
labet Herz und Brust. Komm, ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen, ach! so nimm mich
zu dir! Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein, in Not, Gefahr und Ungemach seh' ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zulezt der Tod für Grauen ein? Mein Jesu, wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe, dein
Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.

Sopran: Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich für mich gegeben an des bitteren
Kreuzes Stamm!

Arie (Sopran):

Flöht, mein Heiland, flöht dein Namen auch den allerkleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? Nein, du
sagst ja selber nein. Sollt ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süßes Wort ist da! Oder sollt ich mich erfreuen? Ja
du Heiland sprichst selbst ja!

Duett:

Baß: Wohlan! dein Name soll allein in meinem Herzen sein, so will ich dich entzückt nennen, wenn Brust und
Herz zu dir vor Liebe brennen. Doch Liebster! sage mir: Wie rühm' ich dich, wie nur dank' ich dir?

Sopran: Jesus, meine Freud' und Wonne, meine Hoffnung, Schatz und Teil, mein Erlöser, Schutz und Heil, Hirt
und König, Licht und Sonne, ach, wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu, preisen dich?

Choral:

Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir, Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier.
Jesus sei mir in Gedanken, Jesu, lasse mich nicht warten!

Kantate-5

Chor:

Ehre sei dir, Gott, gesungen! Dir sei Lob und Dank bereit! Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Wohl gefällt.
Weil anheut' unser aller Wunsch gelangen, weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Evangelist:

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königes Herodes, siehe, da kamen die Weisen
vom Morgenlande gen Jerusalem, und sprachen:

Chor:

Wo ist der neugeborne König der Juden? Wo?

Alt:

Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor:

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande, und sind gekommen ihn anzubeten.

Alt:

Wohl euch! die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein Heiland, du, bist das Licht, das auch
den Heiden scheinen sollen, und sie, sie kennen dich doch nicht, als sie dich schon verehren wollen, wie klar muß nicht dein
Schein, geliebter Herr, sein!

81

Chor:

Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrlich's Licht ewig schauen mögen!

Arie (Sopran):

Erleucht auch meine finstre Sinnen, erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein! Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein. Dies läßt die Seele nichts Böses beginnen, erleucht auch meine finstre Sinnen, erleucht mein Herze durch der Strahlen klaren Schein!

Evangelist:

Da das der König Herodes hörte, erschrak er, und mit ihm das ganze Jerusalem.

Rezitativ (Alt):

Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken? O! Solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu erneuen!

Evangelist:

Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk, und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande: denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mit nichten die Kleinste unter den Fürsten Juda: Denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Terzett:

Ach wann wird die Zeit erscheinen, wann? Wann kommt der Trost der Seinen? Er ist schon wirklich hier, schweig! Jesu, ach! du komm zu mir.

Rezitativ (Alt):

Mein Liebster herrschet schon. Ein Herz, das seine Herrschaft liebet, und sich ihm ganz zu eigen giebet, ist meines Jesu Thron.

Choral:

Zwar ist solche Herzensstube wohl kein schöner Fürstensaal, sondern eine finstre Grube: doch, sobald dein Gnadenstrahl in dieselbe nur wird blinken, wird sie voller Sonnen dünken.

Kantate 6

Chor:

Herr, wenn die stolzen Feinde schmauben, so gieb, daß wir im festen Glauben nach deiner Macht und Hülfe sehn. Wir wollen dir allein vertrauen, so können wir den scharfen Klauen des Feindes unverfehrt entgehn.

Evangelist:

Da berief Herodes die Weisen heimlich, und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre. Und wies sie hin gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbete.

Rezitativ (Sopran):

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen, nimm alle falsche Bist, dem Heiland nachzustellen, der, dessen Kraft kein Mensch ermüht, bleibt doch in sich'rer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner Bist, des Höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Arie (Sopran):

Nur ein Wink von Händen stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Hier wird alle Kraft verlacht! Spricht der Höchste nur ein Wort, seiner Feinde Stolz zu enden, o, so müssen sich sofort Sterblicher Gedanken wenden.

Evangelist:

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis das er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet; und gingen in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten es an, und taten ihre Schätze auf, und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Choral:

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben, ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast gegeben, nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm Alles hin, und laß dir's wohlgefallen.

Evangelist:

Und Gott befahl im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken. Und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Evangelist:

So geht! — genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibet da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb', mit sanftmutsvollem Trieb und größter Bärtlichkeit umfassen; er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiß gewiß, er liebet mich, mein Herze liebt ihn auch inniglich, und wird ihn ewig ehren. Was könnte mich nur für ein Feind bei solchem Glücke stören? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd ich ängstlich zu dir sehn: Herr, hilf! so laß mich Hülfe seh'n.

Arie (Tenor):

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken, was könnt ihr mir für Furcht erwecken, mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir! Ihr mögt euch noch so grimmig stellen, droht nur, mich ganz und gar zu fällen; doch seht! mein Heiland wohnet hier.

Rezitativ (Chor):

Was will der Hölle Schrecken nun, da wir in Jesu Händen ruh'n?

Choral:

Nun seid ihr wohl gerochen an eures Feindes Schar, denn Christus hat zerbrochen was euch zuwider war, Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt, bei Gott hat seine Stelle, das menschliche Geschlecht.

Nächste Vesper: Sonnabend, 22. Dezember, 6 Uhr abends.

Christvespern: Montag, 24. Dezember, 3 und 5 Uhr nachmittags unter Mitwirkung des Kreuzchores, 7 Uhr abends 3. Christvesper. (Finkensteiner Singkreis).

Vesper am 29. Dezember fällt aus mit Rücksicht auf die

Silvestervesper am Montag, 31. Dezember, 4 Uhr nachmittags.